

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 73 (2011)
Heft: 12

Rubrik: "In jeder Stube ein Schweizer Christbaum"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«In jeder Stube ein Schweizer Christbaum»

Manches spricht für Christbäume aus der Schweiz: Von der Region für die Region, kurze Transportwege. Auf dem Betrieb von Martina und Markus Dönz können frische Bäume sogar selber ausgelesen und später gefällt werden.

Ruedi Hunger



Jungpflanzungen können dank Vlies ohne Konkurrenz durch Gras aufwachsen.

«In jeder Stube ein Schweizer Christbaum.» Mit diesem Werbeslogan wirbt der Verein Interessengemeinschaft (IG) Suisse Christbaum für einheimische Christbäume. Die IG tritt als Dachorganisation der schweizerischen Christbaumproduzenten auf und vertritt ihre gemeinsamen Interessen. Auf agrarpolitischer Ebene soll die Akzeptanz als Betriebszweig gefördert werden. Weiter ist man bestrebt, die Marke «Schweizer Christbaum» zu erlangen. Bei den angeschlossenen Christbaumproduzenten steht der Anbau von Christbäumen mit hoher Qualität im Vordergrund. Ein Bäumchen braucht bis zu zehn Jahre, bis es als Christbaum geschnitten werden kann. Dann macht es Freude im Garten oder in der weihnachtlichen Stube. Während des Wachstums aber bietet es Nistgelegenheiten und Unterschlupf für Kleintiere.

Landwirtschaftliche Nischenproduktion

Bei etwas über drei Millionen Haushalten in der Schweiz besteht ein Bedarf von über einer Million Christbäumen. Die Tendenz ist eher steigend, weil nicht selten ein Zweitbaum im Garten platziert wird. Aus Schweizer Produktion stammen zwischen 30 und 40 Prozent der Bäume. Importiert werden die Bäume vor allem aus Dänemark.

Es wäre ein Irrtum, zu glauben, nur mit dem Setzen der Bäume und dem Ernten könne das grosse Geld gemacht werden. Laut Berechnungen von Peter Wyss, Härkingen (Wald & Holz; 1/08), fallen für die Pflanzung einer Hektare Nordmanntannen auf Waldboden knapp 180 Arbeitsstunden an. Vom ersten bis dritten Jahr sind für Pflege- und Korrekturarbeiten etwa 320 Arbeitsstunden erforderlich. In den folgenden drei Jahren muss nochmals mit gut 260 Stunden Pflegeaufwand gerechnet werden. Schliesslich fallen vom



Blautannen wachsen schneller als Nordmanntannen, sind aber weniger gefragt.



Hin und wieder sind aufwendige Korrekturmassnahmen notwendig.

siebten bis neunten Jahr nochmals rund 225 Stunden für das Ausmähen, die Wachstumsregulierung sowie für Schnittkorrekturen und Formschnitt an. Pro Hektar werden, bei einem Pflanzabstand von 100 x 120 Zentimeter, 8333 Pflanzen gebraucht. Wenn keine Krankheiten, Schädlinge oder Spätfröste

auftreten, kann pro Hektar mit einer Ernte von 5000 Bäumen gerechnet werden. Bei ungepflegten Beständen sinkt der Anteil brauchbarer Christbäume unter 50 Prozent. Bei optimalen Bedingungen und der richtigen Pflanzenherkunft können auch einmal bis 90 Prozent verwendbar sein.

Was ist in fünf Jahren gewünscht?

Blautanne, Coloradotanne, Edeltanne, Korktanne und Nordmanntanne: Christbäume sind Modeschwankungen unterworfen und werden von einer anspruchsvollen Kundschaft gekauft. Der Produzent ist kaum in der Lage auf kurzfristige Vorstellungen zu reagieren. Sein Produkt

Qualitätsanforderungen für Christbäume Klasse A (Wald und Holz 1/08; Auszug)

Merkmal	IG Suisse Christbaum	COOP	Migros
Farbe	gleichmässig frisch arttypisch	wie IG, keine gelblichen Bäume	wie IG, keine gelben Nadeln
Form	nicht breiter als hoch	Breite 75–80% der Höhe, Dreieckform	Breite 75–80% der Höhe, Pyramidenform
Dichte	1–1,5 m, 3–4 Quirle 1,5–2 m, 4–5 Quirle 2–3 m, 5–6 Quirle 4 Äste pro Quirl	1–1,5 m, mind. 4 Quirle 1,5–2 m, mind. 5 Quirle Quirle gleichmässig verteilt	0,9–1,2 m mind. 3 Quirle 1,3–1,6 m mind. 4 Quirle 1,7–2 m, mind. 5 Quirle
Höhe	ab Sägeschnitt bis letzter hochgebogener Astkranz	vom 1. Kranz bis Mitte des Haupttriebes	ab Sägeschnitt bis Mitte Haupttrieb
Stamm Symmetrie	Zweige gleichmässig um den Stamm verteilt	gerade, keine Zwiesel wie IG	gerade, keine Zwiesel wie IG
Schäden		Keine gebrochenen Äste, Flechten, Gräser, Verbiss usw.	Wie COOP
Strunk	12 bis 20 cm	max. 5 cm Ø, sonst anspitzen, max. 10% der Gesamtlänge	Angespitzt 4–6 cm 8–10 cm kleine Bäume 10–15 cm mittlere bis grosse Bäume

braucht bis zum Schnitt, wie gesagt, eine Vorlaufzeit von fünf bis acht Jahren. In früheren Jahren herrschte die einheimische Fichte und Tanne als Christbaum vor. Heute werden vermehrt fremdländische Tannen- und Fichtenarten gekauft. Nicht nur hierzulande besteht vor allem eine Nachfrage nach der Nordmantanne.

Herkunft Kaukasus

Ihr Herkunftsgebiet liegt im russischen und georgischen Kaukasus. In ausgewählten Regionen wird das Saatgut gewonnen. Aber nicht alle Saatgutherkünfte sind für den Anbau von Christbäumen geeignet. Weil das geeignete Saatgut nicht immer in ausreichender Menge zur Verfügung steht, gelingt es Billiganbietern, minderwertiges Saatgut zu verkaufen. Dank genetischem Fingerabdruck ist es heute möglich, ungeeignete Herkünfte zu erkennen. In Gartenbauzentren in Deutschland wird das Saatgut ausgebracht und zu zwei- bis dreijährigem Pflanzgut herangezogen. ■

Christbäume vom Birkenhof



Markus Dönz neben einem Baum, der vom Käufer bereits Anfang November ausgelesen und gekennzeichnet worden ist.

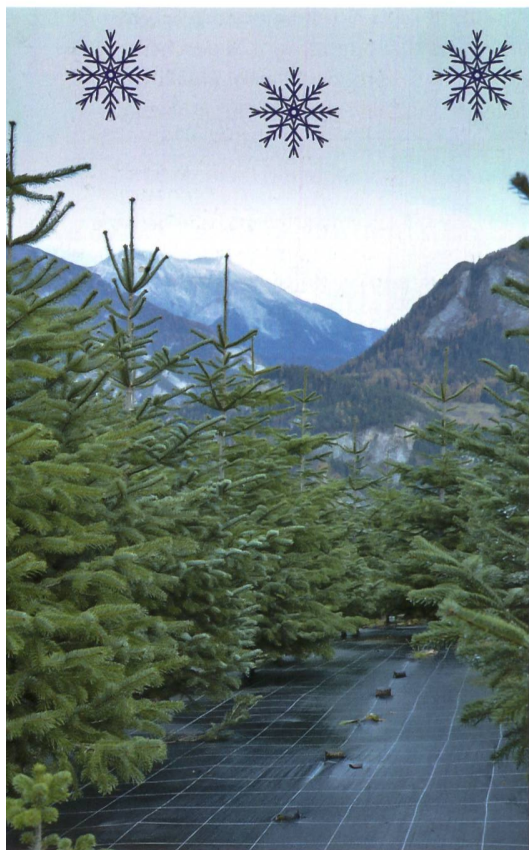
Der Birkenhof von Martina und Markus Dönz liegt auf rund 1150 Meter über Meer in Urmein am Heinzenberg oberhalb Thusis. Von dort hat man einen fantastischen Blick ins gegenüberliegende Domleschg.

«1992 haben wir die ersten Nordmantannen gesetzt, einhundert Stück waren es damals. In den folgenden Jahren waren es jährlich etwa vierhundert Stück», berichtet Markus Dönz. Heute stehen auf rund 80

Aren, Bäume von unterschiedlicher Grösse. Gepflanzt wird im Frühjahr oder im Herbst. Die Setzlinge sind dann jeweils zwei bis drei Jahre alt und zirka 15 Zentimeter gross. Nach etwa fünf Jahren können die ersten Christbäume geschnitten werden. Sie sind dann etwa einen Meter gross. Zwei, drei zusätzliche Jahre braucht es für einen zwei Meter grossen Baum.

«Ich experimentiere zwar auch mit anderen Baumsorten, aber der überwiegende Anteil sind Nordmantannen», sagt Markus Dönz. Viele Stunden seien für Pflege- und Korrekturmassnahmen notwendig. Sehr gute Erfahrungen mache er mit ausgelegtem Vliesgewebe. Die ersten Bäume werden schon Anfang November geschnitten. Sie kommen als sogenannte Zweitbäume in die Gärten.

Auf dem Birkenhof aber können die Christbäume bereits einige Wochen vor Weihnachten besichtigt und gekennzeichnet werden. Kurz vor Weihnachten werden die Bäume geschnitten, geliefert oder vom Käufer abgeholt. «Gleichzeitig mit anderen Betrieben, die Produkte, wie Trockenfleisch, Gebäck, Gran-Alpin-Brote oder Gestecke anbieten, organisieren wir am 10./11. und vom 16. bis 24. Dezember einen eigentlichen Bergweihnachtsmarkt», sagt der initiative Christbaum-Pflanzer. www.doenz.ch



Ein Pflanzabstand von 100 x 120 cm.



Vliesstoff bewährt sich sehr gut in Christbaumkulturen.